



„Wenn Träume wahr werden!“

Laura Giesgen und Ronny Bonk stehen im Ranking der deutschen Amateure aktuell weit oben. Laura Giesgen teilt sich mit neun Siegen die Spitze mit Lilli-Marie Engels, die nun indes als Azubi unterwegs ist. Ronny Bonk liegt mit fünf Siegen an zweiter Stelle hinter Kevin Woodburn. Beide sind zwar schon viele Jahre im Rennsattel aktiv – Laura Giesgen reitet seit sieben Jahren, Ronny Bonk schon neun Jahre Rennen – aber haben aktuell ihr bestes Jahr. Grund genug, die beiden hier persönlich vorzustellen:

Interview mit Amateur- Rennreiterin Laura Giesgen

Wie bist Du zum Galopp-Rennsport gekommen?

Mir ist das Reiten praktisch in die Wiege gelegt worden. Der Onkel meines Vaters, Bernd Stolz, war Hindernisreiter. Dadurch kam mein Vater zum Sport und ist nun mittlerweile 40 Jahre aktiv in diesem. Damit war auch klar, dass wir Töchter auch angesteckt werden.

Als kleines Kind war ich schon immer mit auf der Rennbahn, schon früh Pony's geritten, jedoch war ich dann für einige

Jahre im Spring- und Dressursport (A und L) aktiv.

Dann hatte ich einige Zeit nicht so viel Glück mit den Dressurpferden und mein Papa schlug vor doch im Rennstall zu reiten. Gesagt – getan: mit etwa 17 Jahren fing ich bei Christian von

TEXT: SABINE EFFGEN
FOTOS: MARC RÜHL, SABINE EFFGEN



Steckbrief

Geboren am 11.6.1993
 Größe: 1,67 m
 Gewicht: 54 kg
 Beruf: Industriekauffrau
 Bilanz: 390 Ritte, 31 Siege, 99 Plätze
 2019: 68 Ritte, 9 Siege, 16 Plätze

der Recke an auszureiten und habe dann nach einigen Jahren den Amateur-Lehrgang absolviert.

Du hast die Saison Deines Lebens, wie fühlt es sich an?

Wenn mir am Anfang der Saison jemand gesagt hätte, dass ich neun Rennen gewinnen würde und im Championat vorne mit dabei bin, ich hätte es nicht geglaubt. So fühlt es sich auch an. Etwas unreal, unfassbar, dass es so gut läuft.

Man braucht dazu etwas Glück, aber auch Trainer die einen unterstützen. Mit Matthias Schwinn habe ich jemand, der mich immer gerne aufs Pferd setzt und für ihn fahre ich auch überall hin. Diese Zusammenarbeit ist durch einen Kistenritt am Anfang meiner Karriere auf La Strada in Mannheim entstanden. Er war wohl mit mir zufrieden, denn bis heute

bekomme ich von ihm viel Unterstützung. Dadurch ist eine Kontinuität gesichert, die sehr wichtig ist, um vorwärts zu kommen.

Welches war Dein schönster/wichtigster Sieg?

Alle Siege sind schön. Natürlich ist es immer etwas Besonderes für den Vater zu gewinnen. Wichtig, aber auch schön, war der Sieg mit Super DJ. Das Pferd ist, vor allem in der Morgenarbeit etwas speziell, sprich nicht ganz einfach zu händeln. Da freut man sich umso mehr, wenn dann im Rennen alles klappt.

Was gefällt Dir am Galopp-Rennsport besonders gut, was nicht, bzw. was kann verbessert werden?

Für uns Amateure ist es richtig toll, wie wir vom Verband unterstützt werden. Ge-

rade die Erfahrungen, die man im Ausland sammeln darf, sind wertvoll und kann einem niemand mehr nehmen. Mein erster Ritt über die Landesgrenze hinaus war in Amerika. Dort war ich vorher noch nie, hätte mir auch nicht träumen lassen, dort jemals zu reiten.

Etwas wehmütig macht einen, dass in den letzten Jahren einige Rennbahnen geschlossen wurden, dass man sich Sorgen um den Sport im Allgemeinen machen muss. Auch der Mangel an Nachwuchs ist hier zu nennen.

Welche Träume hast Du?

Das Championat einmal zu gewinnen.

Was würde Dir das Championat bedeuten?

Ich glaube jeder Amateur wünscht sich den Titel für ein Jahr tragen zu dürfen. Zumindest für mich wäre das das Schönste, was mir in meiner Karriere passieren kann. Und darauf arbeitet man ja auch hin. Aktuell möchte ich darüber aber noch gar nicht nachdenken. Das Jahr war insgesamt außergewöhnlich. Ich habe meinen 30. Sieg geschafft und habe die Sport-Welt Amateur-Trophy gewonnen.

Könntest Du Dir vorstellen im nächsten Jahr den Amateurverband international zu vertreten? Auf welcher Rennbahn würdest du gerne einmal reiten?

Ja, auf jeden Fall. Die Ehre für Deutschland zu reiten, vom Verband das Vertrauen zu erhalten wäre etwas ganz besonderes. Ein Traum wäre in ParisLongchamp zu reiten.

Welche Ziele hast Du außerhalb des Rennsports?

Sowohl privat, als auch beruflich bin ich sehr zufrieden. Ich möchte dass es allen meinen Lieben gesundheitlich gut geht, ansonsten kann aktuell alles so bleiben wie es ist.



„Wichtigster Treffer mit La Kabbale“

Wie bist Du zum Galopp-Rennsport gekommen?

Zum Rennsport bin ich durch meine damalige Freundin, Anna-Doreen Zuraw, gekommen. Sie hatte den Trainerschein gemacht und dort konnte ich dann die ersten Rennpferde reiten. Abends nach meiner Arbeit als LKW-Fahrer bin ich noch 2 bis 3 Lot geritten.

für die Rennreiterkarriere schon gelegt. Danach habe ich den Amateur-Schein gemacht und bin nach wie vor mit großem Spaß dabei.

Du hast die Saison Deines Lebens, wie fühlt es sich an?

Es ist wirklich schön, ich bin sehr zufrieden mit dem aktuellen Stand. In diesem Jahr konnte ich mich reiterlich verbessern, bekam dadurch mehr und bessere Chancen. Vor allem Uwe Schwinn hat mich unterstützt, was mir sehr viel bedeutet. Dadurch konnte ich dieses Jahr einige Rennen mehr gewinnen.

Interview mit Amateur-Rennreiter Ronny Bonk

Mit Pferden habe ich allerdings schon mein ganzes Leben zu tun. Mein Großvater hatte eine kleine Hobbyzucht, da war der Bezug zum Pferd schon früh da. Dort bin ich immer geritten. Im Verein, wenn es Rennen für Quarterhorses (1/4 Meile) gab, war ich natürlich auch immer dabei. Wenn man so will, war da der Grundstein

Welches war Dein schönster/wichtigster Sieg?

Der schönste Sieg war mit Bayswater in Neuss. Es war der zweite Sieg mit ihm. Wir haben mit 19 Längen gewonnen. Das war besonders.

Als meinen wichtigsten Sieg würde ich La Kabbale in Mülheim nennen, denn da-

Steckbrief

Geboren am 26.10.1984

Größe: 1,75 Meter

Gewicht: 60 kg

Beruf: Landwirtschaftsgehilfe

Bilanz: 99 Ritte, 7 Siege, 15 Plätze

2019: 36 Ritte, 5 Siege, 6 Plätze



durch wurde der Grundstein für die Zusammenarbeit mit Uwe Schwinn gelegt. Danach nenne ich Polarstern, denn die Besitzer sind sehr zufrieden mit mir und wenn das Gewicht passt, darf ich ihn reiten.

Was gefällt Dir am Galopp-Rennsport besonders gut, was nicht, bzw. was kann verbessert werden?

Besonders gefällt mir die Atmosphäre auf den Rennbahnen, ob groß oder klein. Das ist immer besonders. Auch mag ich das Klima unter den Reitern.

Weniger gut finde ich, dass es so wenig Amateur-Rennen gibt. Gerade z.B. in Cuxhaven wäre es schon ein Rennen nur für die Amateure zu haben.

Welche Träume hast Du?

Da muss ich nicht lange überlegen: Champion werden. Das könnte vielleicht in diesem Jahr noch wahr werden, aber immer ein Schritt nach dem anderen. Das Team Schleusner unterstützt mich bei diesem Traum. In der nächsten Zeit habe ich einige Ritte für sie.

Darüber hinaus ist ein Fernziel den Besitzer-Trainer-Schein zu machen, mich selbst um die Pferde zu kümmern. Aber das ist wirklich noch sehr weit entfernt. Erst einmal möchte ich mich um meine reiterliche Karriere kümmern.

Was würde Dir das Championat bedeuten?

Es würde für mich persönlich natürlich einen großen Schritt nach vorne bedeuten. Wie schon gesagt ist dies ein großer Traum von mir. Dadurch könnte ich mir vorstellen noch mehr Ritte zu bekommen, mich dadurch noch weiter zu verbessern. Für die Zukunft als Besitzertrainer wäre dieser Titel, sozusagen als Eigenwerbung, sicher nicht verkehrt.

Könntest Du Dir vorstellen im nächsten Jahr den Amateurverband international zu vertreten? Auf welcher Bahn würdest du gerne einmal reiten?

Ja auf jeden Fall, das wäre eine Ehre. Wenn ich mir etwas wünschen dürfte, dann würde ich gerne in Dubai einmal an den Start gehen. Das ist sicher eine unglaubliche Stimmung.

Welche Ziele hast Du außerhalb des Rennsports?

Ich möchte gerne eine Familie gründen.

Werden Sie Mitglied!

Fördern Sie die Jugend und Ausbildungssituation in Deutschland, werden Sie Botschafter für den Amateur-Rennsport.

Durch Ihre Mitgliedschaft kann der Amateurverband Lehrgänge für junge Reiter veranstalten, den Amateuren nach erfolgreicher Teilnahme und nur fünf Siegen im Rennsattel die Welt des Rennsports nahebringen.

Ein kleiner Beitrag (80 € p.A) mit großer Wirkung!



www.amateurrennsport.de

**VDAR Verband Deutscher Amateur-Rennreiter e.V. • Friesenplatz 16
50672 Köln
Tel. 0221-2587-140 oder -144**